

SuS und LuL

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Juni 2021 21:31

[Zitat von MrJules](#)

Wozu dann der Genderstern?

Wenn man Frauen und Männer meint, kann man die Formen einfach ausschreiben.

Alles andere sind extreme Minderheiten.

Z.B. Der Fahrer oder die Fahrerin mit seinem bzw./oder ihrem Auto.

Sprachlich nicht schön, aber zumindest nicht völlig gaga wie Sätze mit Genderstern und ohne Pronomen für die dritte Geschlechts-, Gender- was auch immer- Form.

Die Frage wäre, ob es in dem Fall nötig ist, beide Geschlechtsvarianten zu erwähnen.

Ich finde meinen Vorschlag von vor ein paar Seiten ganz gut:

1. In 90% der Fälle ist es nicht relevant, welche Identitätsmerkmale die Gruppe Menschen im Zentrum des Interesses aufweist. Da verwende ich das **generische Maskulinum** mit linguistisch geschlechtsneutraler Funktion.
2. In den anderen 10% spezifiziere ich durch **Adjektive**. Geht natürlich auch durch Nomen, aber diese müssen eindeutig gewählt sein (Ist ein "Fahrer" eine nicht näher geschlechtlich spezifizierte Person, die fährt, oder ein Mann, der fährt?) und sollten umständliche Satzbildung (z.B. aufgrund verschiedener Genera) möglichst vermeiden.